

Wilhelm Schönfelder/Elke Thiel

Ein Markt - Eine Währung

**Die Verhandlungen zur Europäischen Wirtschafts- und
Währungsunion**

2., aktualisierte Auflage



**Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden**

Inhalt

A. Einleitung: Grundströmungen des Wandels in Europa	9	
B. Die Phase der Vor-Verhandlungen bis zum Europäischen Rat von Straßburg im Dezember 1989	17	
I. Etappen im Überblick	17	
II. Das Mandat von Hannover: Zustandekommen und Hintergründe	22	
1. Genscher-Rede zur „historischen Dimension“ der EG	22	
1.1 Die Entwicklung im Europäischen Währungssystem	23	
1.2 Die institutionelle Stärkung des EWS	25	
1.3 Der europäische Binnenmarkt	27	
1.4 Die Vereinbarungen von Basel und Nyborg	27	
1.5 Zum weiteren Verlauf der Diskussion	28	
2. Die Diskussion in Deutschland	30	
2.1 Ökonomen und Monetaristen	30	
2.2 Das Genscher-Memorandum	32	
2.3 Das Memorandum von Finanzminister Stoltenberg	33	
2.4 Die Position der Bundesbank	34	
2.5 Zustimmung aus der Wirtschaft	35	
2.6 Bedenken aus der Wissenschaft	36	
3. Vorbereitung und Ergebnisse des Europäischen Rats von Hannover	38	
III. Der Delors-Bericht	40	
1. Zur Arbeit des Delors-Ausschusses	40	
2. Das Konzept	42	
2.1 Inhaltliche Zusammenfassung	42	
2.2 Die Endphase der WWU	44	
2.3 Die drei Stufen	46	
3. Stellungnahmen zum Delors-Bericht	48	
3.1 Reaktionen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft	48	
3.2 Pressegespräch mit Bundesbankpräsident Pohl	49	
3.3 Der Wissenschaftliche Beirat beim BMWi	5	0
3.4 Aufzeichnung des Wirtschaftsministeriums	51	
IV. Vorbereitung und Ergebnisse des Europäischen Rats von Madrid	54	
1. Deutsch-französische Konsultationen	54	
2. Abstimmungen in Bonn und Frankfurt	54	
3. Verlauf der Beratungen auf EG-Ebene	56	
4. Der Europäische Rat von Madrid	59	

V. Von Madrid bis Straßburg	60
1. Vorbereitung der ersten Stufe	60
1.1 Ausschuß der Zentralbankgouverneure	61
1.2 Neufassung der Konvergenzrichtlinie	63
2. Zur Frage der Einberufung der Regierungskonferenz	64
3. Der Guigou-Ausschuß	66
4. Vorbereitung und Ergebnisse des Europäischen Rats von Straßburg	67
4.1 Deutsch-französische Zusammenarbeit	67
4.2 Diskussion in Deutschland	68
4.3 Der Europäische Rat von Straßburg	69
C. Vorbereitung der Regierungskonferenz	71
I. Etappen und konzeptionelle Fragen im Überblick	71
II. Vorbereitende Berichte im ersten Halbjahr 1990	74
1. Das Papier der Kommission vom März	74
1.1 Nutzen und Kosten der WWU	75
1.2 Zur Frage einer zentralen wirtschaftspolitischen Instanz	77
1.3 Die Europäische Zentralbank: Unabhängigkeit und Legitimität	79
1.4 Gemeinschaftspolitiken und EG-Haushalt	80
1.5 Koordinierung der Haushaltspolitiken	81
2. Der Bericht des Währungsausschusses vom März	82
2.1 Unabhängigkeit des EZBS	82
2.2 Sicherung der Haushaltsdisziplin	84
3. Der institutionelle Vermerk der Kommission vom Mai	86
3.1 Organisation und Aufgaben des EZBS	87
3.2 Zur Wirtschaftspolitik in der WWU	88
III. Verlauf der Beratungen bis Mitte 1990	90
1. Informelles EcoFin-Treffen Ende März	90
2. Die Europäischen Räte Dublin I und Dublin II	91
IV. Die Frage der Übergangsregelungen: Die Diskussion im zweiten Halbjahr 1990	93
1. Die Problematik der zweiten Stufe	93
2. Eintrittsbedingungen für Stufe II und III	95
3. Der Bericht des Währungsausschusses vom Juli	96
4. Die Mitteilung der Kommission vom August	97
5. Stellungnahme der Bundesbank im September	98
V. Verlauf der Beratungen bis zum Europäischen Rat von Rom II	100
1. Informelles EconFin-Treffen im September	100
2. Kompromißvorschläge für die Übergangsregelungen	102

3.	Der Europäische Rat im Oktober (Rom I)	104
3.1	Der Carli-Bericht	104
3.2	Ergebnisse von Rom I	106
4.	Der Entwurf für das Statut von ESZB und EZB	108
5.	Zur französischen Position	109
VI.	Exkurs	111
1.	Die Rolle des Europäischen Parlaments bei der Vorbereitung der Regierungskonferenz	111
2.	Zur Sonderrolle Großbritanniens	114
D.	Die Regierungskonferenz	119
I.	Organisation und Arbeitsweise	119
II.	Zur deutschen Verhandlungsposition	122
1.	Der deutsche Vertragsentwurf	122
2.	Die Position der Länder	125
III.	Die Verhandlungen	126
1.	Zentrale Problembereiche	126
1.1	Richtlinienkompetenz für den Europäischen Rat	127
1.2	Äußere Währungspolitik	128
1.3	Sicherung der Haushaltsdisziplin	129
1.4	Die Ausgestaltung der zweiten Stufe	130
1.5	Übergang in die dritte Stufe	133
1.6	Konvergenz, Kohäsion und Finanztransfers	136
2.	Der niederländische Gesamtvorschlag von Ende Oktober	138
2.1	Offene Fragen für die weiteren Verhandlungen	138
2.2	Das Problem der britischen „opting out“-Klausel	140
2.3	Deutsch-französische Konsultationen	141
3.	Ergebnisse des EcoFin-Rats Anfang Dezember	141
4.	Noch offene Fragen für den Europäischen Rat von Maastricht	143
E.	Der Vertrag über die Europäische Union	145
I.	Die zentralen Bestimmungen für die Endstufe der WWU	146
1.	Das Europäische System der Zentralbanken	146
2.	Die äußere Währungspolitik	149
3.	Die Wirtschafts- und Finanzpolitik	149
II.	Die Übergangsbestimmungen	152
1.	Die zweite Stufe der WWU	152
2.	Der Eintritt in die dritte Stufe	153
2.1	Konvergenzkriterien	153
2.2	Abstimmungsmodalitäten	154

F. Die Vorbereitungen für die Endstufe der WWU bis Mitte 1996	159
I. Zum Stand der Vorbereitungen	159
II. Übergangsszenario für den Euro	162
III. Stabilitätspakt	163
IV. Wirtschaftliche Konvergenz - Einhaltung des Zeitplans - Teilnehmerkreis	165
V. Beziehungen zwischen Teilnehmern und Nichtteilnehmern	168
VI. Agenda 2000	169
G. Anhang	171
I. Literatúrauswahl	171
1. Primärquellen	171
2. Sekundärliteratur	175
II. Abkürzungsverzeichnis	179